



MODUL/E: BKL1

Modulprüfungen WS 20/21

Prüfer/in: Matthias Pohlig

Seminar: Arbeitslosigkeit und Bildung im Lebenslauf

Prüfungsart: Essay

Thema/Themen

1. Welche Unterschiede zwischen Hochschulabsolvent/innen gibt es im Arbeitslosigkeitsrisiko? Grenzen Sie Gruppen mit unterschiedlichen Risiken voneinander ab und erläutern Sie an einem geeigneten Beispiel, wie diese Unterschiede anhand von sozialwissenschaftlichen Theorien erklärt werden können. Begründen Sie, welche Erklärung für das von Ihnen gewählte Beispiel am plausibelsten erscheint.
2. Welche Unterschiede zwischen Jugendlichen und älteren Arbeitnehmer/innen gibt es im Arbeitslosigkeitsrisiko und in der Erfahrung von Arbeitslosigkeit? Ordnen Sie diese Unterschiede aus einer Lebenslaufperspektive ein und erklären Sie anhand von sozialwissenschaftlichen Theorien, welche Rolle das formale Bildungsniveau dabei spielt. Begründen Sie auf dieser Grundlage, wie das Bildungssystem Jugendliche und ältere Arbeitnehmer/innen unterstützen könnte.
3. Welche Geschlechterunterschiede bestehen in den Auswirkungen von Arbeitslosigkeit und im Erleben von und Umgang mit Arbeitslosigkeit? Erläutern Sie, wie diese Unterschiede in der Literatur erklärt werden und welche Rolle dabei Bildung bzw. „Human-kapital“ spielen. Nehmen Sie abschließend begründet Stellung zu der These von Margarita Estévez-Abe (2005), dass sich die Absicherung von Investitionen in



MODUL/E: BKL1

Modulprüfungen WS 20/21

firmenspezifische Fähigkeiten durch hohen Kündigungsschutz und hohes Arbeitslosengeld an männlichen Erwerbsverläufen orientiere und Frauen benachteilige.

4. In Absprache mit dem Prüfer ist die Bearbeitung eines eigenen Themas zu den Inhalten einer Seminarsitzung möglich.

Für alle Prüfungsthemen kann die Literatur und das zusätzliche Material des Seminars verwendet werden. Darüber hinaus wird eine eigene Recherche nach weiterer geeigneter Fachliteratur erwartet.

Literatur:

Estévez-Abe, Margarita (2005): Gender Bias in Skills and Social Policies: The Varieties of Capitalism Perspective on Sex Segregation. *Social Politics* 12(2): 180–215.